

# Eurofighter Typhoon Programm, Eckpfeiler europäischer Air Power Status und strategische Herausforderungen

Volker Paltzo, CEO Eurofighter Jagdflugzeug GmbH, Hallbergmoos



Im Jahr 1986 haben vier europäische Nationen, Deutschland, Großbritannien, Italien und Spanien, die Entwicklung und Produktion des European Fighter Aircraft (EFA) beschlossen. Als größtes europäisches Beschaffungsprogramm sichert der Eurofighter Typhoon ca. 100.000 Arbeitsplätze bei ca. 400 beteiligten Firmen und ist daher neben seinen in Europa entwickelten Fähigkeiten auch wirtschaftlich von hoher Bedeutung.

Unter der Führung der Eurofighter GmbH haben die Eurofighter Partner Companies Airbus Defence & Space (früher EADS), BAE Systems und Alenia Aermacchi seit der Fertigstellung der ersten Serienflugzeuge Anfang 2003 bis heute über 500 Eurofighter-Typhoon-Flugzeuge ausgeliefert.

Neben den Gründungsnationen konnten zwischenzeitlich mit Österreich, Saudi Arabien, Oman und Kuwait weitere Nutzer für den Eurofighter Typhoon gewonnen werden.

Die Eurofighter Typhoon Flotte befindet sich heute 7/24 im Einsatz, sowohl im Rahmen nationaler, EU und NATO Missionen.

Neben der hervorragenden Flugleistungen und Agilität des Eurofighter Typhoon ist die konsequente Erweiterung seiner Fähigkeiten ein wichtiges Merkmal für die Gesamtleistungsfähigkeit des Waffensystems. So werden heute im Rahmen einer phasenweisen Erweiterungsphilosophie u.a. BVR Missiles vom Typ METEOR, Abstandswaffen vom Typ Storm Shadow sowie die Präzisionswaffe Brimstone integriert. Als einer der Hauptsensoren befindet sich ein Hochleistungs-AESA Radar in der Entwicklung und Erprobung.

Die Partnernationen beabsichtigen heute, Eurofighter Typhoon als wesentliche Säule Ihrer Luftverteidigung bis mindestens 2040 im Einsatz zu halten. Herr Volker Paltzo wird in seinem Vortrag auf den aktuellen Programmstand, die zukünftigen Herausforderungen sowie die Lösungsansätze für das Waffensystem eingehen.

## Forum Munich Aerospace

T U München - Garching

Donnerstag 08. Juni 2017

Fakultät für Maschinenwesen 17:30 Uhr Hörsaal MW 1801